

**Bericht über den Botanischen Garten und
das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem
für das Jahr 1960**

Von
Eva Potztal.

**A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten und Angestellten
des Gartens und Museums am 31. Dezember 1960**

Direktor: N. N.

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:

Wissenschaftlicher Oberrat Prof. Dr. Th. Eckardt

Vorzimmer: S. Ruckdeschel

Wissenschaftlicher Oberrat: Prof. Dr. Th. Eckardt

Kustoden: Prof. Dr. F. Mattick, Dr. G. M. Schulze, Dr. G. K.
Schulze-Menz, Dr. Eva Potztal, Dr. J. Gerloff, Dr. D. E.
Meyer

Wissenschaftliche Angestellte: Dr. G. Buchheim, Dr. G. Wagenitz,
Dr. W. Schultze-Motel, Dr. J. Kohlmeier

Bibliothek:

Bibliotheksinspektorin M. Lülmann

Bibliotheksangestellter S. Grönger

Verwaltungsbüro:

Büroleiterin: Regierungsoberinspektorin Ch. Walitschek

Sachbearbeiter: Regierungshauptsekretär R. Fiedler

Verwaltungsangestellte: I. Ahlgrimm

Stenotypistin: J. Krüger

BOTANISCHER GARTEN

Gartenbauoberinspektor: N. N.

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:

Gartenbauamtman i. R. C. Jelitto (Freiland)

Gartenbauoberinspektor: K. Maas (Gewächshäuser)

Obergartenmeister: W. Sobczak, W. Schmolck, W. Paul, G. Dumke, W. Maybauer

Gartenbüro:

Verwaltungsangestellter: H. Haetzel

Schreibkraft: J. Ulmann

Technischer Sachbearbeiter: W. Kugler

Maschinenmeister: K. Conrad

Hausmeister am Wirtschaftshof: G. Dankel

Auskunftsassistenten an den Gartenkassen: J. Hohaus, G. Schade, S. Michaelis

BOTANISCHES MUSEUM

Technischer Angestellter: H. Woern

Biologisch-technischer Assistent: R. Wietasch

Präparatoren: Frau M. Köhler, R. Kürschner

Hausmeister: W. Lieschke

Museumsaufseher: E. Röhl

Hörsaalaufseher: W. Packebusch

PERSONALÄNDERUNGEN

Der zum Botanischen Museum abgeordnete Herr W. Packebusch wurde am 9. März 1960 mit Wirkung vom 1. Juli 1959 als Hörsaalaufseher (Auskunftsassistent TO. A X) eingestellt.

Die Kustoden Prof. Dr. F. Mattick und Dr. G. M. Schulze wurden mit Wirkung vom 1. April 1960 von BesGr. A 13 nach BesGr. A 14 eingestuft.

Der Wissenschaftliche Angestellte Dr. D. E. Meyer wurde am 22. April 1960 zum Kustos ernannt.

Obergartenmeister H.-D. Oberdieck schied am 30. April 1960 aus dem Botanischen Garten aus und trat eine Stellung als Gartenbautechniker an den Schloßgärten „Blühendes Barock“ in Ludwigsburg an.

Kustos Prof. Dr. Th. Eckardt wurde am 4. Mai 1960 zum Wissenschaftlichen Oberrat ernannt.

Präparator W. Lück wurde zur Ableistung des Vorbereitungsdienstes und zur Ablegung der Revierförsterprüfung unter Fortfall der Bezüge vom 1. Juni 1960 an auf ein Jahr beurlaubt.

Dr. J. K o h l m e y e r wurde am 1. Juli 1960 als wissenschaftlicher Angestellter eingestellt. Ihm obliegt die Betreuung der Pilze im Herbarium und die Leitung der Pilzberatungsstelle.

Für den beurlaubten Präparator W. L ü c k wurde am 1. August 1960 Herr R. K ü r s c h n e r , zunächst befristet bis zum 1. Mai 1961, eingestellt.

Am 1. Oktober 1960 wurde Reviergärtner W. M a y b a u e r in die seit dem 1. Mai 1960 freie Stelle eines Obergartenmeisters eingewiesen.

B. Der Garten

I. Freiland

Neben den laufenden Arbeiten wurden folgende S o n d e r a r b e i t e n durchgeführt:

Die neu eingerichtete Abteilung für geschützte Pflanzen wurde im Frühjahr bepflanzt.

In den Südalpen ist ein Teil der Laubwaldregion neu bepflanzt worden.

Nach der gründlichen Bodenvorbereitung des Südkaspischen Waldgebiets hat dieses eine Neubepflanzung erhalten.

Auch im Japan-Amerika-Revier wurden verschiedene Teile umgestaltet und neu bepflanzt.

In der Arznei- und Nutzpflanzenabteilung wurden etwa 550 lfdm alter *Buxus*-Einfassungen durch Kantensteine ersetzt. Bei dieser Gelegenheit wurden einige größere Flächen wegen Bodenmüdigkeit tief gelockert; zugleich wurde eine Bodenverbesserung vorgenommen.

Aus dem gleichen Grunde wurden in der Systematischen Abteilung größere Flächen umgearbeitet und neu bepflanzt.

820 m² Wege wurden vollkommen erneuert.

8 Frühbeetkästen mit je 10 Fenstern wurden aus Beton von unseren Arbeitskräften in den Wintermonaten neu hergestellt.

8000 m² Rasenflächen sind in den Wintermonaten mit Komposterde abgestreut worden.

Die 2640 m² große Fläche zur Anzucht der S c h m u c k p f l a n z e n mußte wegen Bodenmüdigkeit rigolt und verbessert werden.

Ein Teil der Staudenpflanzung am Eingang „Unter den Eichen“ mußte gänzlich erneuert werden.

255 Bäume, Sträucher und Rosen wurden neu gepflanzt.

Im S a m e n t a u s c h mit auswärtigen Botanischen Gärten und Instituten wurden 500 Samenkataloge und 20 800 Samenproben verschickt; dagegen erhielten wir 6 582 Samenproben.

Viele Hundert schriftliche, telefonische und mündliche A u s k ü n f t e über Pflanzenpflege wurden erteilt. (C. Jelitto)

II. Gewächshäuser

Neben den Pflege- und Kulturarbeiten in den Schau- und Anzuchthäusern wurden in den Wintermonaten im Haus B (Bromelienhaus), Haus E (Nutzpflanzen), Haus F (Farnhaus) und Haus C (Araceenhaus) große Umarbeitungen vorgenommen.

Die Epiphytenstämme im Haus B mußten zum Teil erneuert und mit Bromelien und Tillandsien neu bestückt werden. Der Erdboden wurde zum Teil erneuert und mit Jungpflanzen von Bromeliaceen, Marantaceen und schön gefärbten Araceen bepflanzt.

Im Haus C (Tropenhaus) mußten im Mittelbeet infolge zu starken Wachstums einige Moraceen herausgenommen werden, um anderen Pflanzen mehr Platz und Licht zu geben. Der Boden wurde zum Teil herausgenommen und durch neuen ersetzt, um den vielen Jungpflanzen aus den Familien der Araceen, Marantaceen und Acanthaceen bessere Lebensbedingungen zu schaffen.

Im Haus E (tropische Nutzpflanzen) wurde die Erde aus den Mittel- und Seitenbecken herausgenommen und durch neue ersetzt. Die abgetragenen Bananenstauden wurden durch wüchsige, starke Jungpflanzen ausgewechselt.

Im Haus F (Farne) und Haus G (Araceen) wurden durch Erdbewegung und Neubepflanzung andere Motive geschaffen.

In den Subtropischen Schauhäusern wurden zum Teil Umpflanzungen vorgenommen.

Die tropische und subtropische Pflanzensammlung konnte durch Pflanzen- und Samenaustausch wiederum erweitert werden. Durch den Ankauf botanisch interessanter Orchideen aus Südamerika und Indien, durch Geschenksendungen verschiedener Pflanzen und durch eine Dienstreise nach Celle, Hannover (Berggarten) und Göttingen (Bot. Garten) erfuhren beide Sammlungen eine gute Bereicherung.

Wiederum wurden im Jahre 1960 zahlreiche Auskünfte, zumeist schriftlich, über Pflanzenpflege, Schädlingsbekämpfung usw. gegeben.

(K. M a a s)

Zahlreiche Führungen durch die Freilandanlagen und durch die Gewächshäuser unternahmen vom Frühling bis zum Herbst: Prof. Eckardt, Dr. Gerloff, Dr. Meyer, Dr. Buchheim, Dr. Wagenitz, Dr. Schultze-Motel und Gartenbauoberinspektor Maas.

Unter Leitung von Dr. Schultze-Menz wurde mit der Neuaufstellung einer Zentralkartei für die Pflanzen des Botanischen Gartens begonnen; im Laufe der Zeit sollen durch sie alle Pflanzen des Botanischen Gartens erfaßt werden. Weiter erfolgten durch Dr. Schultze-Menz laufend Bestimmungen und eine ständige Überprüfung der Pflanzennamen und Verbreitungsangaben an Hand der neuesten Literatur.

Die Sporenaussaat von Farnen auf Nährlösungen (Dr. Meyer) diene zur Bereicherung des Farnsortimentes. Bei den Cactaceen und bei den Gramineen nahmen Dr. Buchheim und Dr. Potz tal Bestimmungen vor.

C. Das Museum

Bautätigkeit (einschließlich Garten)

Neben der laufenden Bauunterhaltung, der Instandsetzung der Fahrstraße am Fichteberg und der Erweiterung des Aufenthaltsraumes am Maschinenhaus wurde die Leitungsanlage der Heizung für die Gewächshäuser vollständig überholt. Außerdem konnte mit dem Bau einer neuen Hochspannungsstation begonnen werden.

Materialbeschaffung

Durch die Bewilligung von einmaligen Mitteln konnten eine große Zahl alter botanischer Werke und eine Anzahl von Herbarien angekauft werden.

Schaumuseum

In der Vorhalle des Museums konnte unter Mitarbeit von Dr. Meyer und Dr. Kohlmeyer eine große Wandvitrine mit Modellen heimischer Pilze ausgestattet werden, daneben erfolgte gleichzeitig die Ausstellung zahlreicher frischer Pilze vom Sommer bis Mitte Dezember.

Diese kleine Schau erfreute sich des regen Zustromes zahlreicher Besucher, während die eigentliche Schauabteilung noch für das Publikum geschlossen bleiben mußte, obwohl ihre Einrichtung weiterhin gute Fortschritte macht.

Fertig eingerichtet sind jetzt die Eingangshalle und die Englerhalle mit der paläobotanischen Abteilung. Unter Anleitung von Dr. Buchheim erfolgte in der Eingangshalle der Einbau eines Flachdioramas, das

die Entwicklung der Pflanzenwelt innerhalb der einzelnen geologischen Formationen zeigt. Für die Englerhalle wurden unter seiner Anleitung ein plastischer Maßstab der Erdzeitalter, eine Vitrine mit Stücken aus der Kreidezeit und ein Devon-Diorama hergestellt.

Auch die Holzabteilung konnte fast fertiggestellt werden. Sie soll dem Publikum die hauptsächlichsten im Handel befindlichen europäischen und außereuropäischen Hölzer mit ihrer geographischen Verbreitung zeigen, außerdem die Verwendung des Holzes in Kunstgewerbe, Bau- und Möbeltischerei und in der chemischen Industrie. Da die Kunst der Intarsienherstellung fast unbekannt geworden ist, wurde eine kleine Standvitrine der Entstehung einer Intarsie gewidmet; eine andere Vitrine zeigt die Herstellung von Mikroholz und seine Verwendung. Um auch die botanische Seite des Stammes resp. des Holzes zu berücksichtigen, wurde eine Vitrine mit verschiedenen Korken und Basten ausgestattet, zwei weitere sollen die Anatomie des Holzes an Hand räumlicher Modelle zeigen; diese beiden Vitrinen befinden sich noch in Arbeit.

Für die Kulturpflanzenabteilung wurde eine plastische Weltkarte der Anbauggebiete von Kulturpflanzen fertiggestellt.

Für die Ägyptische Abteilung wurden zwei Friese mit altägyptischen Pflanzendarstellungen modelliert.

Die plastische Weltkarte, die später die Vegetationsgebiete der Erde zeigen soll, wurde so weit fertiggestellt, daß sie in der Pflanzengeographischen Abteilung an eine große Wand anmontiert werden kann.

Für die Dioramen in der Nutzpflanzenabteilung wurden Figuren modelliert.

Es erfolgte die Planung für vier Flachvitrinen, die mit Blumenbriefmarken ausgestattet werden sollen (Dr. Buchheim).

Wie im Vorjahr unternahmen Dr. Potz tal und Herr Woern im Juni und im Dezember Reisen, um Anregungen für Museumseinrichtung und -gestaltung in westdeutschen Museen zu sammeln. Dr. Potz tal besuchte im April und November allein eine Anzahl von Museen in Hannover, Braunschweig und Bonn.

Auch in diesem Berichtszeitraum kamen eine ganze Anzahl von Ausstellungsgegenständen von Berliner und westdeutschen Firmen als Geschenk. Besonderer Dank gehört der Fa. Mikroholz, Berlin-Neukölln, die fast die ganze Auskleidung für die Vitrinen der Holzabteilung aus Mikroholz kostenlos zur Verfügung stellte.

(Dr. Potz tal)

Herbarium

a) Phanerogamen-Herbar

Unter Überwachung und Leitung von Dr. Schulze erfolgten die im und für das Herbar durchzuführenden technischen Arbeiten, ebenso die Beschaffung der für die technischen Arbeiten notwendigen Materialien. Außerdem nahm er Untersuchungen an afrikanischen *Impatiens*-Arten vor. Im Rahmen dieser Arbeiten führte er Herrn Dr. Launert / British Museum London in die Taxonomie und analytisch-präparative Untersuchungstechnik der afrikanischen Balsaminaceen ein (13.–31. März). – Die S- und SW-Afrikasammlung von E. Werdermann und H.-D. Oberdieck wurde von Dr. Schulze-Menz aufgearbeitet; es erfolgten zahlreiche Bestimmungen und die Anlegung eines Kataloges; die technischen Arbeiten führte Herr Kürschner durch. – Die Arbeiten am Herbar Peter gingen unter Anleitung von Dr. Buchheim weiter; in diesem Jahr erfolgte die Bearbeitung der *Leguminosae* (Ordnung nach Reise- und Exkursionsnummern, Prüfung der Etikettierung, Abnahme von Dubletten und erstmalige Numerierung der Mehrzahl der Exemplare). Nach dem Kleben des Materials und der Neuordnung nach fortlaufenden Nummern wurde von jeder Sammelnummer ein Bogen herausgesucht (insgesamt über 3300 Exemplare) und leihweise an das Herbarium in Kew geschickt; auf dort vorhandenen unnummerierten Exemplaren der Sammlung Peter sollen die neuen Sammelnummern eingetragen werden, und umgekehrt soll die von den Wissenschaftlern in Kew vorgenommene eigene Numerierung (sog. „K-Nummern“) auf unseren Exemplaren vermerkt werden. Von den von Peter im 2. Band seiner „Flora von Deutsch-Ostafrika“ behandelten Familien, von denen nur ein geringer Prozentsatz der Exemplare der Brandkatastrophe des Jahres 1943 entging, wurden bearbeitet: *Piperaceae*, *Myricaceae*, *Ulmaceae*, *Moraceae*, *Urticaceae*, *Proteaceae*, *Santalaceae*, *Opiliaceae*, *Olcaceae*, *Loranthaceae*, *Aristolochiaceae*, *Polygonaceae*, *Chenopodiaceae*, *Amaranthaceae*, *Nyctaginaceae*, *Phytolaccaceae*, *Aizoaceae* und *Portulacaceae*. – Am Hawaii-Herbar erfolgten unter Anleitung von Dr. Buchheim folgende Arbeiten: Inserierung zahlreicher Exemplare und Eintragung in die Sammelliste; Eintragung sämtlicher im Hawaii-Herbar vorhandenen Exemplare in Degeners „Flora Hawaiiensis“. – Durch Dr. Gerloff wurden die Typen bei den *Hydrostachyales* festgelegt und das vorhandene Material neu geordnet. – Dr. Potztal nahm laufende Inserierungsarbeiten bei den *Gramineae*, *Palmae* und *Gymnospermae* vor, außerdem erfolgte die Bestimmung zahlreicher *Gramineae*. – Durch Dr. Schultze-Motel erfolgten die wissenschaftliche und technische Durcharbeitung der *Cyperaceae* des Herbars Peter und Inserierungsarbeiten bei den *Cyperaceae*; die Ordnung des Materials geschieht nach geographischen Gesichtspunkten. – Dr. Schultze-Motel und

Dr. W a g e n i t z zusammen verteilen die Inserenden, soweit sie geklebt sind, auf die Familien; die Arbeit ist noch nicht abgeschlossen. Leider ist es aus Platzmangel zunächst nicht möglich, das Material ins Generalherbar einzuordnen, es soll jedoch in den Bodenräumen zugänglich gemacht werden. — Dr. W a g e n i t z überwachte die Klebearbeiten der ihm zugeordneten Familien durch etwa 15-20 Notstandsangestellte. Seit dem 1. November 1959 wurden die Familien der Monochlamydeen von den *Piperaceae* bis zu den *Caryophyllaceae*, mit Ausnahme der *Santalales* und einiger bereits früher geklebter Familien, fertiggestellt. Im Anschluß daran ordnete er die Gattung *Salix* (europäische Arten), die *Chenopodiaceae* und die *Portulacaceae* neu; ferner wurde die Gattung *Centaurea* systematisch geordnet.

b) K r y p t o g a m e n - H e r b a r

Im Algenherbar wurde die Bestimmung und Durchsicht des Herbars R i c h t e r (Staatsinstitut für Allgemeine Botanik Hamburg) fortgeführt, aus dem gleichzeitig wieder eine große Anzahl von Dubletten für das Herbar des Museums abgenommen werden konnten (vorwiegend *Chlorophyta*). Ein Teil dieser Dubletten wurde geklebt, etikettiert und in die Hauptsammlung eingeordnet. Daneben lief die Determinierung einer Reihe unbestimmter Sammlungen, die in den Kellerräumen des Museums aufgefunden wurden und die ebenfalls zum größten Teil geklebt und inseriert wurden. Unter anderem fanden sich dabei mehrere Faszikel einer Sammlung, die nach Vergleich der Handschriften als ein Fragment eines ehemaligen Herbars von Fr. T. K ü t z i n g anzusprechen sind. Dies zeigte eindringlich die Bedeutung einer Handschriftensammlung, mit deren Anlegung ebenfalls im Berichtszeitraum begonnen wurde. Diese Sammlung erstreckt sich auf Sammler und Autoren und enthält neben Herbarzetteln, Briefen und sonstigen Autographen auch biographische Notizen. Angefangen wurde auch mit der Katalogisierung der im Algenherbar vorhandenen Arten.

(Dr. G e r l o f f)

Pilzsammlung: Bis zum 30. Juni wurde die Pilzsammlung von Dr. M e y e r betreut, vom 1. Juli an übernahm Dr. K o h l m e y e r diese Aufgabe.

Die Pilz-Schaugläsernsammlung mit vielen unersetzlichen Objekten aus tropischen Ländern wurde vollständig karteimäßig aufgenommen und zugänglich gemacht.

(Dr. M e y e r)

1. **Neugestaltung:** Das Pilzherbar war bisher nach den „Natürlichen Pflanzenfamilien“ von E n g l e r - P r a n t l geordnet. Da dieses Werk auf mykologischem Gebiet heute überholt ist und keine neuere umfassende Veröffentlichung besteht, ist eine Umgestaltung des Herbars

notwendig. Nach Mitteilung von Herrn Dr. E. Müller ist das Zürcher und ebenfalls das Münchner Herbar in alphabetischer Reihenfolge geordnet. Unter Beibehaltung einiger Groß-Gruppen soll die Dahlemer Pilzsammlung nun auch neu eingeteilt werden. Es bleiben die folgenden Gruppen bestehen, innerhalb derer die Gattungen alphabetisch geordnet werden:

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. <i>Myxomycetes</i> | 5. <i>Ustilaginales</i> |
| 2. <i>Phycomycetes</i> | 6. <i>Uredinales</i> |
| 3. <i>Ascomycetes</i> | 7. <i>Fungi Imperfecti</i> |
| 4. <i>Basidiomycetes</i> (excl. <i>Ustilaginales</i> und <i>Uredinales</i>) | 8. <i>Mycelia sterilia</i> |
| | 9. <i>Fungi fossiles</i> |

Die alphabetische Umstellung der *Uredinales* (bisher nach der Monographie von Sydow liegend) wurde zum größten Teil (Familie *Pucciniaceae*) durchgeführt. Dabei wurde das Rostpilz-Material der Sammlungen von A. Ludwig und E. Fahrenдорff bei den Arten inseriert und schadhafte Kapseln erneuert.

2. **Bestandsaufnahme:** Um mykologischen Interessenten eine Übersicht zu geben, welches Herbarmaterial jetzt im Botanischen Museum in Berlin-Dahlem zur Verfügung steht, geben wir im folgenden eine Aufstellung der erhaltengebliebenen oder nach dem Kriege neu erworbenen Pilz-Exsiccaten-Werke. Neben diesen getrennt aufgestellten Herbarien besteht eine umfangreiche Hauptsammlung, die unter anderem folgende Sammlungen enthält:

Brefeld, O.: Herbarium

California Fungi: Distributed by the Herbarium of the University of California

Cryptogamae exsiccatae editae a Museo Hist. Natur. Vindobonensi Erbar. Crittogam. Ital.

Flora exsiccata Austro-Hungarica

Hennings, P.: Herbarium

Herter, W. G.: Plantae Uruguayenses exsiccatae

Huber, H.: Flora von Niederdonau

Jaap, O.: Myxomycetes exsiccati

Jack, Leiner und Stizenberger: Kryptogamen Badens

Jahn, E.: Myxomyceten-Sammlung

Kari, L. E.: Plantae Fennicae

Kirschstein, W.: Herbarium

Krause, E. H. L.: Herbarium

- Kunze, J.: Flora von Eisleben
— : Fungi selecti exsiccati
- Laubert, R.: Schmarotzerpilze aus dem Ruhrgebiet
- Ludwig, A.: Herbarium
- Rehm, H.: Ascomyceten
- Soehner, E.: Herbarium (vorwiegend Skizzen von höheren Basidiomyceten)
- Starcs, K.: Flora Bavarica
— : Herbarium (Riga, Latvia)
- Sydow, P.: Fungi exotici exsiccati
— : Mycotheca germanica
— : Mycotheca marchica
— : Uredineen
- Thümen, F. v.: Mycotheca universalis
- Treviranus: Herbarium
- Ulbrich, E.: Herbarium
- Ule, E.: Mycotheca Brasiliensis
- U. S. Dept. of Agriculture, Bureau of Plant Industry: Pathological Collections
- Winter, G.: Herbarium
- Zopf, W., und Sydow, P.: Mycotheca marchica
Zürcher Botanische Gesellschaft: Cryptogamen

Diese Aufzählung umfaßt nur die größeren Herbarien und soll nur eine allgemeine Übersicht über das vorhandene Material bieten. Besonders viel ist aus früherer Zeit von den *Pucciniaceae* erhalten geblieben, von denen 102 Gattungen mit 2475 Arten gezählt wurden. Die Mycomyceten-Sammlung besteht aus rund 3000 Nummern in 44 Gattungen mit 323 Arten.

Im folgenden seien die geschlossenen Exsiccaten-Werke des Pilzherbars genannt, von denen teilweise Dubletten im Hauptherbar inseriert sind:

- M. C. Cooke: Fungi Britannici exsiccati 1865, Nr. 1-700 (144 Nummern fehlen, sind eventuell schon früher ins Hauptherbar inseriert worden). — Eine zweite Serie Nr. 1-300
- J. B. H. J. Desmazières: Plantes cryptogames de France 1853-1860, Fasc. 1-16
- J. Eriksson: Fungi Parasitici Scandinavici Exsiccati 1882-1886, Fasc. 1-5

- B. Fiedler: Beiträge zur Mecklenburgischen Pilzflora 1848, Schwerin, 1. u. 2. Heft
- E. Fries: Scleromyceti Sueciae 1820–1821, Dec. 5–11, 15–22
- Fuckel, L.: Fungi rhenani exsiccati (unvollständig)
- Herpell, G.: Sammlung präparierter Hutpilze 1880–1892, Lieferung 1–6 und Dubletten
- C. F. Holl und J. C. Schmidt: Deutschlands Schwämme 1815, Leipzig, 1. Lieferung Nr. 1–25
- D. H. Hoppe: Fungi Epiphylli (1760–1846), Dec. 1 und 1 Band ohne Nummer
- O. Jaap: Fungi Selecti Exsiccati 1903–1917, Ser. 1–34
- J. E. Kabát und F. Bubák: Fungi Imperfecti Exsiccati Nr. 501 bis 550, 801–900 (übrige schon inseriert)
- K. W. Krieger: Fungi Saxonici Exsiccati 1885–1919, Fasc. 1–50, (eine doppelte Serie vorhanden)
- Klotzsch: Herbarium Vivum Mycologicum: unvollst., 14 Cent.
- Klotzsch-Rabenhorst-Winter-Pazschke: Verschiedene unvollständige Serien mit Dubletten (vgl. auch Rabenhorst et al.)
- J. L. Liro: Mycotheca Fennica 1953, Fasc. 13–18
- E. Lepik: Fungi Estonici Exsiccati 1931–1942, Fasc. 1–6
- W. Migula: Kryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae Exsiccatae 1922, Fasc. 39 u. 40; Pilze Nr. 226–275
- J. B. und J. A. Mougeot, C. Nestler und W. P. Schimper: Stirpes cryptogamae Vogeso-Rhenanae 1810–1860, Fasc. 1–15
- C. A. J. A. Oudemans: Fungi Neerlandici exsiccati, Nr. 1–300
- F. Petrak: Mycotheca generalis Nr. 101–2100
- Rabenhorst-Winter-Pazschke: Fungi Europaei 1859–1905, Edit. nova, Ser. 2, Cent. 1–45 (Cent. 23 doppelt)
- Reliquiae Holwayanae 1927–1932, Fasc. 1–14 (Nr. 1–700)
- C. Roumeguère: Fungi Selecti Exsiccati Nr. 5901–6000
- T. Săvulescu: Herbarium Mycologicum Romanicum, Fasc. 25–32
- W. G. Schneider: Schlesische Pilze 1865–1887, Fasc. 1–19 (Dubletten vorhanden)
- J. Smarods: Fungi Latvici Exsiccati 1931–1943, Fasc. 1–22
- F. v. Thümen: Herbarium Mycologicum Oeconomicum 1873–1880, Fasc. 1–15

F. v. Thümen: Fungi Austriaci Exsiccati 1871–1874, Cent. 2–6, 11, 12

B. Wartmann und B. Schenk: Schweizerische Kryptogamen 1863, Fasc. 1–8 (verschiedene Nummern doppelt)

H. W. Wollenweber: Fusaria Autographice Delineata, Berlin 1916 (Katalog)

H. Zillig: Ustilagineen Europas, 1925–1935, Lieferung 1–10, 13–14

3. **Wissenschaftliche und technische Bearbeitung des Herbars:** Bei der wissenschaftlichen Bearbeitung des Herbars wurden die folgenden Familien untersucht:

Acrospermaceae

Eutuberaceae

Balsamiaceae

Gymnoascaceae

Aspergillaceae

Onygenaceae

Elaphomycetaceae

Terfeziaceae

Myrangiaceae

Erysiphaceae

Perisporiaceae

Microthyriaceae

Hypocreaceae

Die Beschriftung jeder einzelnen Kapsel wurde kontrolliert und Synonymien wurden geklärt. Als Unterlage diente: Ainsworth and Bisby „A dictionary of the fungi“ (Kew, 1953) sowie Monographien der betreffenden Familien oder Gattungen. Nicht zusammengehörige Nummern, die nach neueren Gesichtspunkten nicht auf einen Bogen gehören, wurden getrennt und das Material der Sammlungen Ludwig und Fahrenдорff abgestempelt und inseriert. Zur Bearbeitung gelangten aus den 13 erwähnten Familien 168 Gattungen mit 672 Arten. 4928 Kapseln, von denen etwa 1900 erneuert werden mußten, wurden aufgeklebt und 1095 blaue Mappen – soweit möglich mit Literaturzitat – beschriftet. 146 Typen konnten markiert und 345 Dubletten aussortiert werden.

4. **Neueingänge:** a) Das am 30. 3. 1960 erworbene Herbar E. Fahrendorff wurde sortiert, alphabetisch geordnet und wird bei der Neuordnung laufend inseriert. Es besteht aus 4815 Kapseln, die teilweise ausgewechselt werden mußten. – b) Von Herrn Dr. E. Müller (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich) gingen 171 Nummern im Tausch gegen Dubletten des Botanischen Museums ein. – c) 183 Nummern, darunter 11 Typen, des Herbars J. Kohnmeyer (vorwiegend Meeresspilze ausländischer Herkunft) wurden dem Botanischen Museum überlassen, außerdem 195 mikroskopische Präparate und 29 Reinkulturen mariner Pilze.
5. **Auskünfte:** In dem Zeitraum zwischen Mitte Mai und Mitte Dezember wurden 380 mündliche oder schriftliche Auskünfte über Pilze gegeben.

Die Besucher brachten rund 750 Einzelproben, die sich auf 165 Pilzarten verteilen. In den Monaten August und September wurde die Pilzauskunftstelle mit je 127 Anfragen am stärksten beansprucht.

(Dr. K o h l m e y e r)

Moosherbar: Es erfolgten die Bestimmung und technische Aufarbeitung von Moosen aus dem Thüringer Wald (Herbar Osterwald). Außerdem die Bestimmung der von mir in Irland gesammelten Moose; die Arbeit ist noch nicht abgeschlossen. Weiterhin wurde eine Durchsicht und erste Ordnung der im Moosherbar lagernden, noch unaufgearbeiteten Sammlungen vorgenommen. Die Einordnung der Inserenden der *Hepaticae* und der *Musci* erfolgte vom Beginn des Systems bis zu den *Leskeaceae* einschließlich.

(Dr. S c h u l t z e - M o t e l)

Im Berichtsjahr blieb die Arbeit in der Farnabteilung des Herbars wegen der zahlreichen anderen Arbeiten außerordentlich eingeschränkt. In früheren Jahren in großer Zahl angesammelte Dupla wurden zu Austauschsendungen zusammengestellt, wovon die umfangreichsten nach Graz (Botan. Institut) und zum Gray Herbarium (Harvard Univ.) gingen. Für alle Sendungen lief im Tausch für das Berliner Herbar mehr Material ein, als durch die Gegengaben zahlenmäßig abgegolten werden kann. So wurden von mir auf einer kurzen Sammelreise ausgesuchte Pflanzensätze für Austauschzwecke zusammengestellt, die bei anderen Herbarsammlungen besonderes Interesse finden. — Die Arbeit an der Sammlung mußte auf die Bearbeitung zahlreicher und umfangreicher Ausleihwünsche für auswärtige und ausländische Institute beschränkt bleiben. Während eines längeren Besuchs bearbeiteten ausländische Gelehrte in der Farnsammlung bestimmte Gattungen, die vorher dafür hergerichtet und nachher der Neubearbeitung entsprechend zurückgeordnet worden sind. Auch revidierten diese Gäste die in den letzten Jahren hier eingegangenen und bestimmten Farnsammlungen aus Südamerika.

(Dr. M e y e r)

c) Sonstige Sammlungen

Da Nachfragen und Ausleihwünsche für das Gallenherbar des Museums einlaufen, ist eine Wiederaufstellung und äußere Ordnung der wertvollen, über den Krieg erhaltengebliebenen Gallensammlung des Museums vorgenommen worden. Es handelt sich um etwa 140 Mappen, aus denen ca. 500 Bögen von E. Ule mit Gallen aus Brasilien für eine Bearbeitung im Stuttgarter Museum herausgezogen worden sind. Die größten, noch unbearbeiteten Teile der Gallensammlung bestehen aus dem Herbar F. T h o m a s (53 Mappen) und L. G e i s e n h e y n e r (19 Mappen). Diese dringend nötigen und sonst nicht zu bewältigenden Arbeiten im Gallenherbar führte in dankenswerter Weise Fr. M. Rosenthal in freiwilliger Mitarbeit aus.

Die Gläserammlung mit Teilen von Blütenpflanzen wird zur Zeit geordnet; es erfolgt eine Aufstellung in systematischer Reihenfolge; die Gläser werden auf ihren Zustand geprüft und katalogisiert. Zahlreiche nötige Restaurierungsarbeiten können wegen des großen Umfangs der Sammlung und wegen der Verschiedenartigkeit der Schäden noch nicht gleichzeitig vorgenommen werden. Für diese Arbeit an der Gläserammlung steht eine studentische Hilfskraft mit Werkvertrag zur Verfügung.

(Dr. Meyer)

Unter Anleitung von Dr. Wag enitz erfolgte die Fortführung der Ordnungsarbeiten an der Holz sammlung; auf Anfragen aus dem Publikum hin wurden eine Reihe von Holzbestimmungen durchgeführt.

d) Nomenklatur

Im Jahre 1960 fanden folgende Nomenklatorsitzungen statt:

1. Sitzungen des Deutschen Gartenbau-Nomenklatur-Ausschusses: am 8. Januar im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Dr. Zander); am 1. Februar im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Mansfeld, Prof. Maatsch, Dr. Zander); am 29. Februar Sitzung in Hannover-Herrenhausen; am 17. März im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Maatsch, Dr. Zander); am 14. Mai im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Mansfeld, Prof. Maatsch, Dr. Zander); am 21. November Sitzung in Hannover-Herrenhausen; am 10. Dezember im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Maatsch, Dr. Zander).

2. Dr. Schulze nahm als Mitglied des Editorial Committeees der Section Nomenclature des 9. I. B. C. an den Arbeitssitzungen des Editorial Committeees zur Abfassung des neuen International Code of Botanical Nomenclature im November in Brüssel teil.

Von Dr. Schulze wurden der 1. Entwurf des International Code of Botanical Nomenclature kritisch durchgearbeitet und die „Comments to the First Draft“ ausgearbeitet. Anschließend erfolgte eine Besprechung der Ergebnisse mit Dr. Buchheim, als Grundlage für das Treffen der Mitglieder des Herausgeberausschusses im November in Brüssel.

Von Dr. Buchheim wurde ein 57seitiges Manuskript „Comments on Family Names“ für den Unterausschuß für Familiennamen fertiggestellt. Von ihm, als dem Sekretär dieses Unterausschusses, wurden die Vorschläge der Mitglieder dieses Gremiums sowie einiger anderer Autoren als „Comments on Nomina Familiarum Conservanda“ (Umfang 196 Seiten) zusammengestellt und an die Mitglieder zum Studium übersandt.

**Auswärtige Besucher des Botanischen Gartens und Museums
im Jahre 1960**

5. 1. T. Nitzelius, Botaniska Trädgård, Göteborg/Schweden:
Botanischer Garten (Austausch von lebenden Pflanzen)
- 1.–6. 2. H. Chr. Friedrich, Botanischer Garten, München:
Aizoaceae, Crassulaceae
16. 2. H. Meusel, Botanisches Institut, Halle: Literaturstudium
11. 2. und
24.–25. 11. K. Hueck, Lochham vor München: 3 Gastvorlesungen über
Wälder Brasiliens, Argentinien und Venezuelas
26. 2. H. Weber, Botanisches Institut, Mainz: 2 Gastvorlesun-
gen über „Die Páramos der Hochanden“ und „Botanische
Wanderungen in Mittelamerika“
- 16.–31. 3. E. Launert, British Museum, Natural History, London/
England: *Marsilea; Impatiens* für Flora Zambesiaca (mit
G. M. Schulze); Pflanzen des Herbars Peter aus SW-
Afrika, Rhodesien und Mozambique
4. 4. B. D. Tyabji, Indischer Botschafter, Bonn: Botanischer
Garten
7. 4. E. Becker, Botanisches Institut, Saarbrücken: *Araceae,*
Symplocarpus foetidus
13. 4. E. Mädels, Botanisches Institut, Potsdam: *Monimiaceae*
29. 4. R. M. Tryon, Gray Herbarium, Cambridge, Massachu-
setts/USA: *Pteridophyta*; Gastvortrag über peruanische
Farne
- 1.–2. 6. H. Jähnichen, Senftenberg: *Elaeocarpus*
16. 6. R. Schulenberg, Morton Arboretum, Lisle, Illinois/
USA: Arboretum des Botanischen Gartens
- 23.–25. 6. F. Markgraf, Institut für Systematische Botanik,
Zürich/Schweiz: 2 Gastvorlesungen über „Gedanken zur
Phylogenie der Pflanzen“ und „Die Höhenstufen der Wald-
vegetation in der Türkei“; *Gnetum, Ephedra*
- 23.–25. 6. I. Markgraf-Dannenbergh, Zürich/Schweiz: *Festuca*
- 20.–22. 7. B. Rambo, S. J., Porto Alegre/Brasilien: Herbar, beson-
ders Pflanzen von Sellow; Gastvortrag über Pflanzen aus
Südbrasilien
20. 7. L. Tochtorf, Porto Alegre/Brasilien
20. 7. H. Urelli, São Paulo/Brasilien

3. 8. Y. I. Barkoudah, Botanisch Museum en Herbarium, Utrecht/Niederlande: *Gypsophila*
22. 8. F. W. Hankins, Collegeville, Pennsylvania/USA: Palaeobotanische Sammlung, palaeobotanische Abteilung des Schaumuseums; Vorführung von Diapositiven über fossile Hölzer und über Vegetationsbilder der Vorzeit (Dioramen) nebst Demonstration fossiler Hölzer aus den USA
31. 8. T. Wraber, Ljubljana/Jugoslawien: *Scabiosa*; Schau-museum; Botan. Garten
2. 9. H. Sapper, Okahandja/Südwest-Afrika
7. 9. P. Woods, Royal Botanic Gardens, Edinburgh/Schottland: *Gesneriaceae*
9. 9. F. Firbas, Systematisch-Geobotanisches Institut, Göttingen
21. 9. W. Hoffmann, Bad Pyrmont: Besprechungen über An-kauf von Herbarmaterial aus Peru und Bolivien sowie von lebenden Pflanzen für den Botan. Garten
5. 10. P. Peisl, Effretikon bei Zürich/Schweiz
20. 10. D. v. Denffer, Botanisches Institut, Gießen: Schau-museum
24. 10.–31. 12. J. G. Infantes Vera, Universität San Marco, Lima/Peru: Pflanzen aus Peru, bes. *Cantua*
31. 10.– 3. 11. M. M. Correa, Instituto Nac. Tecnología Agroplenaire, Castelan F. C. N. S. Buenos Aires/Argentinien: *Orchidaceae*
31. 10.– 3. 11. O. Boelcke, Facultad de Agronomía y Veterinaria, Buenos Aires/Argentinien: *Cruciferae* der Anden
- 15.–18. 11. H. B. Rycroft, National Botanic Gardens of South Africa, Kirstenbosch/Südafrika: *Proteaceae*; Botan. Garten
24. 11. J. Bisse, Institut für Agrobiologie, Greifswald: *Heracleum sibiricum*
26. 11. E. Pieschel, Dresden: Studien über mykologische Lite-ratur
16. 12. W. J. und R. Middelman, Newlands/Südafrika: *Pro-teaceae*, *Ericaceae*; Gastvortrag über Pflanzen des Kap-landes
- 20.–23. 12. K. Kloss, Institut für Agrobiologie, Greifswald: *Ulmus*, *Oenothera*
29. 12. R. H. Rimpau, Institut für Spezielle Botanik der E. T. H., Zürich/Schweiz (Dr. Buchheim)

Erwerbungen des Herbars

Durch Tausch:

- Vom Institut für Systematische Botanik Graz
200 Nr. Flora stiriaca exsiccata, Lfg. I Nr. 1–200
- Vom Institutum Botanicum Universitatis Brunensis, Brno
100 Nr. Flora exsiccata Reipublicae Cechoslovenicae, XIV. C.
- Von Botanic Gardens Singapore
55 Nr. Pflanzen aus Java u. Borneo
- Von Zaklad Systematyki i Geografii Roślin Uniwersytetu Poznań
172 Nr. Musci Asiae Mediae u. Bryotheca Polonica
- Von Royal Botanic Gardens Kew
873 Nr. Pflanzen aus Trop. Afrika
- Vom Jardin Botanique de l'État Brüssel
250 Nr. Pflanzen aus dem Herbar „Congo Belge“
- Vom Plant Research Institute, Canada Departm. of Agriculture Ottawa
119 Nr. Pflanzen aus Kanada
- Vom National Herbarium Pretoria
133 Nr. Pflanzen aus Süd-Afrika
- Vom State Herbarium of South Australia Adelaide
272 Nr. Pflanzen aus Australien
- Vom Department of Botany, University of Delhi
100 Nr. Pflanzen aus Indien
- Vom National Science Museum Tokyo
200 Nr. Pflanzen aus Japan
- Vom University of California, Departm. of Botany, Berkeley
124 Nr. Pflanzen aus Kalifornien u. aus den Anden
- Vom Arnold Arboretum Cambridge, Mass.
744 Nr. Pflanzen aus Westindien
- Vom Herbarium Bogoriense, Kebun Raya Indonesia, Bogor (über Leiden)
496 Nr. Pflanzen aus Indonesien
- Von Eidgen. Technische Hochschule Zürich
171 Nr. Pilze (Europa)
- Von Smithsonian Institution Washington
736 Nr. Pflanzen aus Südamerika u. USA

Durch Kauf:

- Von Herrn Prof. Kaspiew, Ainslie
579 Nr. Pflanzen aus Australien u. Indien

- Vom Staatsinstitut für Angewandte Botanik H a m b u r g
Band 17 der Samensammlung „Bredemann/Nieser“ und 3 Mappen Herbarien zur Samensammlung
- Von Fa. Oscar Rothacker, B e r l i n - Charlottenburg
1 Mappe Musci frondosi et hepatici, 1840
- Von Herrn Dr. Schultze-Motel, B e r l i n - Lichterfelde-West
300 Nr. Pflanzen aus West-Irland (meist Moose)
- Von Societé Phylogique de France, P a r i s
Un fascicule IV des Algues de France
- Von Herrn H. J. Schlieben, P r e t o r i a
240 Nr. Pflanzen aus Madagascar
- Von Herrn W. Hoffmann, B a d P y r m o n t
172 Nr. Pflanzen aus Peru
- Von Frau R. Lange, H a m b u r g - Hummelsbüttel
250 Nr. Farne (1886/87, ausländ. Material)
- Vom Rijksherbarium L e i d e n
936 Nr. Herbarpflanzen (Expeditie Turkije 1959)
- G e s c h e n k e o d e r g e g e n B e s t i m m u n g :
- Von Herrn Dr. Otto Degener, W a i a l u a / Oahu, Hawaii
379 Nr. Pflanzen aus Hawaii u. den USA
- Von Herrn Prof. Karling, Purdue University L a f a y e t t e
13 Nr. Pilze aus Mittel u. Südamerika
- Von Herrn Studienrat W. Lippert, B e n s h e i m
95 Nr. Pflanzen aus Mallorca, den Alpen und Vogesen
- Von Herrn Prof. Widder, Botan. Institut der Universität G r a z
1618 Nr. Dr. v. Hayek: Flora stiriaca exsiccata
- Von Herrn Otto Magens, P u n t a A r e n a s
3 Nr. *Gramineae* aus Chile
- Vom Instituto Botânico da Universidade de C o i m b r a
1 Nr. *Anarrhinum longipedicellatum* (Isotypus)
- Von Landbouwhogeschool, Labor. voor Plantensystematiek
W a g e n i n g e n
30 Nr. Pflanzen aus der Afrika-Sammlung „De Wilde“
- Von Herrn Franz Boerner, Botanischer Garten D a r m s t a d t
242 Nr. Japanisches Herbarium, 1892
- Von Herrn Dr. H. Demiriz, I s t a n b u l
22 Nr. *Compositae* aus der Türkei

- Von Herrn Studienrat Danielsson, Ranke-Gymnasium, Berlin -
Wedding
4815 Nr. Pilze, meist aus Brandenburg
- Von Herrn G. K. Brizicky, Yale School of Forestry New Haven
1 Typus *Paramachaerium gruberi*, 2 Fotos
- Von Herrn Dr. Strauss, Berlin SO 36
130 Nr. Fossilien aus dem Pliocän von Willershausen
- Von Herrn Dr. Jensen, Walvis Bay
43 Dias (schwarz-weiß), *Welwitschia*-Photos aus Afrika
- Von Herrn Dr. Meyer, Botanisches Museum Berlin - Dahlem
37 Nr. Farne aus Mitteleuropa
- Von Herrn Prof. Dugand, Colombia
1 Fragment der Typus-Kollektion von *Ceroxylon hexandrum*
- Von Herrn N. L. H. Krauss c/o Agricultural Attaché American Embassy
Lissabon
10 Nr. *Ulex*
- Von Herrn Dr. Roßberg, Berlin - Halensee
130 Nr. Flechten und Moose
- Von Royal Botanic Gardens Kew
84 Nr. Pflanzen aus Tanganyika
- Vom Institutum Botanicum Universitatis Masarykianae Brno
9 Centurien Flora Exsiccata Republicae Bohemicae Sloven.
- Von Herrn Prof. Dr. H. F. Neubauer, Bandung
53 Nr. Algen aus Kuta, Bali
- Von Herrn Dr. Wagenitz, Botanisches Museum Berlin - Dahlem
218 Nr. Phanerogamen und einige Farne aus M.-Europa
28 Nr. Samen und Früchte

Leihverkehr:

Herbarmaterial wurde ausgeliehen nach:

Basel, Botanische Anstalt d. Univ.; Bergen, Universitetets Botaniska Museum; Ottawa, Canada Departm. of Agriculture; Uppsala, Institution för Systematisk Botanik; Wageningen, Laboratorium voor Plantensystematik; Lafayette, Purdue Univ., Departm. of Biological Sciences; München, Botanische Staatssammlung; Zürich, Institut für Spezielle Botanik; Kew, Commonwealth Mycological Institute; Edinburgh, Royal Botanic Garden; Kirstenbosch, National Botanic Gardens of South Africa; Kew, Royal Botanic Gardens; Tübingen, Institut für

Angewandte Botanik; Mainz, Botanisches Institut der Universität; London, British Museum; Pretoria, Department of Agriculture; Genf, Conservatoire et Jardin Botaniques; Adelaide, State Herbarium of South Australia; Wien, Naturhistorisches Museum; Frankfurt/Main, Senckenberg Institut; Hamburg, Staatsinstitut für Allgemeine Botanik; Graz, Botanisches Institut der Universität; Oxford, Botany School; Stuttgart, Staatl. Museum für Naturkunde; Potsdam, Akademie der Wissenschaften; Washington, Smithsonian Institution; Minneapolis, Herbarium of the University; Kamenetz-Podolsk, Landwirtschaftl. Institut; Putzkau / Sa., Herrn Dr. Schade; São Paulo, Herrn Dr. A. C. Brade; Brisbane, Botanic Museum and Herbarium; Leiden, Rijksherbarium; Stockholm, Naturhistoriska Riksmuseet, Sydney, Royal Botanic Gardens; Erlangen, Botanisches Institut der Universität; Utrecht, Botan. Museum und Herbarium; St. Louis, Missouri Botanical Garden; Hamburg, Geolog. Landesamt; Grenoble, Institute de Botanique; Singapore, Botanic Gardens; Rio de Janeiro, Jardim Botânico; Kórnik b. Poznań, Inst. für Dendrologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften. (M. Köhler)

D. Bibliothek

Im Kalenderjahr 1960 wurden inventarisiert und verzettelt: **2 132 Einzelwerke**, abgeschlossene Zeitschriftenbände und Separata.

Hiervon gingen ein:

im Kauf	776 Nrn. (495 Einzelwerke, 199 Zs.-Bde.,	82 Separata)
durch Geschenk	992 Nrn. (76 Einzelwerke, 20 Zs.-Bde.,	896 Separata)
im Tausch	364 Nrn. (18 Einzelwerke, 144 Zs.-Bde.,	202 Separata)
= Neu-Zuwachs	2 132 Nrn. (589 Einzelwerke, 363 Zs.-Bde.,	1 180 Separata)
zuzügl. aus Globalschätzg.*)	107 Nrn. (11 Einzelwerke, 5 Zs.-Bde.,	91 Separata)
= verzettelt		
insgesamt . .	2 239 Nrn.	

Die „Willdenowia“ Bd. 2, H. 3, erschien am 29. 3. 1960 und wurde bisher an 266 ausländische und 47 inländische Tauschpartner versandt.

Das nächstfolgende Heft 4 der „Willdenowia“ erschien am 15. 12. 1960 und wird z. Z. verschickt.

*) d. h. aus dem zwischen 1943 bis 1945 verlagerten Bestand, der nach 1945 global geschätzt wurde.

Seit dem 1. August 1960 hat die Bibliothek eine Notstandsangestellte zur Verfügung. (M. L ü l m a n n)

Seit dem 1. Januar 1961 hat Dr. M e y e r die Leitung der Arbeiten in der L i t e r a t u r k a r t e i übernommen. Für die Schreibarbeiten standen durchschnittlich 3 bis 5 Notstandsangestellte zur Verfügung. Die Auswahl der aufzunehmenden Arbeiten trafen Dr. G e r l o f f (Referatenorgane) und Dr. P o t z t a l (laufende neue Zeitschriften).

Die für den Botanischen Verein eingegangenen Zeitschriften wurden für die Literaturkartei von Dr. W a g e n i t z auf wichtige Arbeiten durchgesehen.

E. Unterrichtstätigkeit

Prof. Dr. Th. E c k a r d t (für die Freie Universität):

Systematische Botanik I (WS)

Systematische Botanik II (SS)

Großes Praktikum in systematischer Botanik, Teil I (WS)

Großes Praktikum in systematischer Botanik, Teil II (SS)

Kleines Praktikum in systematischer Botanik, Teil I (WS)

Kleines Praktikum in systematischer Botanik, Teil II (SS)

Pflanzenmorphologisches Praktikum (SS)

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (WS u. SS)

Botanisches Colloquium (WS)

Große botanische Exkursion in die südliche Frankenalb (SS)

Prof. Dr. F. M a t t i c k (für die Freie Universität):

Pflanzengeographie IV: Die Vegetation der Hochgebirge, der Arktis und der Meere (SS 60)

dazu: Demonstrationen im Botanischen Garten (SS 60)

Dr. G. M. S c h u l z e (für die Freie Universität):

Einführung in die Pflanzengeographie (WS)

Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen (SS)

Pflanzendemonstrationen im Botanischen Garten (SS)

Botanische Exkursionen (SS)

— — (für die Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau):

Systematische Botanik I (WS)

Systematische Botanik II (SS)

Dr. J. G e r l o f f (für die Freie Universität):

Praktische Einführung in die Hydrobiologie (SS)

Vegetation der Gewässer (WS)

Gartenbauamtmann C. J e l i t t o (für die Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau und für die Gartenmeisterschule):

Freilandpflanzenkunde (WS u. SS)

F. Veröffentlichungen

Von „WILLDENOWIA“ erschienen im Berichtszeitraum: Band 2, Heft 3, redigiert von F. Mattick und J. Gerloff (29. 3. 1960); Heft 4, redigiert von E. Potz tal (15. 12. 1960).

Von den „Botanischen Jahrbüchern für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie“, herausgegeben von Th. Eckardt zusammen mit F. Markgraf (Zürich), erschienen: Band 79, Heft 2 (20. 2. 1960), Heft 3 (3. 5. 1960), Heft 4 (20. 7. 1960); Band 80, Heft 1 (5. 9. 1960).

Von der „NOVA HEDWIGIA“, herausgegeben von F. Mattick und J. Gerloff, erschienen: Band 1, Heft 3/4 (20. 2. 1960); Band 2, Heft 1-3 (10. 5. 1960), Heft 4 (15. 12. 1960).

Die Arbeiten am 2. Band des „Syllabus der Pflanzenfamilien“ wurden fortgesetzt.

G. Wissenschaftliche Arbeiten

E. Potz tal: 11 Gattungsschlüssel der Sympetalen (*Lentibulariaceae* bis *Goodeniaceae*), in Pareys Blumengärtnerei, 2. Aufl., Band 2. Verlag Paul Parey. Berlin 1960.

— — : (zusammen mit G. Buchheim): Zur Typisierung der Gattung *Lonicera*, in l. c. 633.

— — : Die Schauabteilung des Botanischen Museums Berlin-Dahlem in Vergangenheit und Zukunft. — *Museumskunde* 39 (1): 46–52. 1960.

— — : (zusammen mit M. Burret): An official list of the world's valid Palm genera and some synonyma, in J. C. Mc Currach: Palms of the world. 273–279. New York 1960.

— — : Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem für die Jahre 1958 und 1959. — *Willdenowia* II (4): 427–455. 1960.

— — : Eine neue Palme von Celebes. — l. c. 628–633.

J. Gerloff: Meeresalgen aus Kenya, I. *Cyanophyta* und *Chlorophyta*. — *Willdenowia* II (4): 604–627. 1960.

D. E. Meyer: Über blasse und geschecktblättrige chlorophylldefekte Keimpflanzen von *Quercus* im Grunewald bei Berlin. — *Willdenowia* II (3): 319–331. 1960.

— — : Ein neuer Farnbastard: *Asplenium* × *joncheerei* (*A. obovatum* × *A. onopteris*). — l. c. 332–335.

— — : Zur Gattung *Polystichum* in Mitteleuropa. — l. c. 336–342.

— — : Über einen neuen Farnbastard aus Kärnten. — *Ber. Dtsch. Bot. Ges.* 72, (15) Jahrgang 1959. 1960.

— — : Hybrids in the Genus *Asplenium* found in Northwestern and Central Europe. — *Amer. Fern Journ.* 50: 138–145. 1960.

- — : Über Typus-Exemplare von *Asplenium*-Bastarden Mitteleuropas. — Willdenowia II (4): 519–531. 1960.
- G. Buchheim (zusammen mit E. PotztaI): Zur Typisierung der Gattung *Lonicera*, in Pareys Blumengärtnerei, 2. Aufl., Band 2: 633. Verlag Paul Parey. Berlin 1960.
- — : Nomenklatorische und systematische Bemerkungen über die Gattung *Bernardia* (*Euphorbiaceae*). — Willdenowia II (3): 291–318. 1960.
- — : Über *Adonis amurensis* und *Adonis davurica*. — l. c. (4): 532–562.
- G. Wagenitz: Joseph Bornmüller, 1862–1948. — Willdenowia II (3): 343–360. 1960.
- — : *Centaurea sieheana* spec. nov. aus dem Taurus-Gebirge. — l. c. 410–416.
- — : Über einige Arten der Gattung *Centaurea* aus der Türkei. — l. c. (4): 456–468.
- — : *Centaurea* L. sect. *Cynaropsis*, eine neue Sektion der Gattung aus Vorderasien. — l. c. (4): 469–494.
- — : Bestimmungsschlüssel für die Gattungen der *Compositae*, in Pareys Blumengärtnerei, 2. Aufl., Band 2. Verlag Paul Parey. Berlin 1960.
- W. Schultze-Motel: Georg Kükenthal (1864–1955). — Willdenowia II (3): 361–375. 1960.
- — : Bemerkungen über geographische Verbreitung und systematische Stellung von *Rhynchospora culmenicola* Steyermark. — l. c. 374–378.
- — : Afrikanische *Cyperaceae* aus den Sammlungen von A. Peter. — l. c. (4): 495–518.
- J. Kohlmeier: Sammelergebnisse einer biologischen Exkursion zur Insel Lampione. — Senckenbergiana biol. 41: 125–132. 1960.
- — : Lampione, eine unberührte Insel im Mittelmeer. — Natur und Volk 90: 17–26. 1960.
- — : Wood-inhabiting marine fungi from the Pacific North-West and California. — Nova Hedwigia 2: 293–343. 1960.
- — (und E.): Zum Verhalten von *Phorbia phrenione* (Séguy) sowie Mitteilungen über Zucht, Neufunde und Feinde der Fliege. — Beitr. Entomol. 10: 388–401. 1960.
- — : Hypogäische Blaualgenschichten am alkalischen See von Pantelleria. — Willdenowia II (4): 584–590. 1960.

H. Dienstreisen

Vom 11. bis 13. April 1960 fuhr Dr. Potz tal zur Gründungsver-sammlung des „Deutschen Museumsbundes“ nach Hannover; sie besuchte außerdem 5 Museen in Hannover und Braunschweig.

Zum Besuch der „Floriade“ und verschiedener Botanischer Gärten fuhr Herr Gartenbauoberinspektor M a a s vom 23. April bis zum 2. Mai 1960 nach Holland und Belgien.

Dr. Schultze-Motel erhielt einen Zuschuß zur Durchführung einer Sammelreise nach SW-Irland (Killarnay und Dingle). Außerdem stattete er den Royal Botanic Gardens Kew und dem Herbarium Kew einen Besuch ab.

Vom 21. bis zum 24. Mai 1960 fuhr Prof. Mattick nach Hamburg und Ploen zur Vorbereitung seiner Südamerika-Reise, die er dann Ende Juni 1960 (bis zum April 1961) antrat.

Um sich über allgemeine Museumsgestaltung und Museumstechniken zu unterrichten, unternahmen Dr. Potz tal und Herr Woern vom 19. bis 26. Juni 1960 eine Reise nach Hannover, Braunschweig, Hildesheim, Oldenburg, Bremen und Hamburg; sie besichtigten insgesamt 9 Museen.

Vom 30. August bis zum 3. September 1960 fuhren Gartenbauamtman J elitto und Gartenbauoberinspektor M a a s zur Internationalen Garteninspektorentagung nach Stuttgart.

Dr. Buchheim fuhr vom 13. bis 16. September 1960 nach Utrecht und Leiden, um dort mit Dr. Stafleu und Dr. Bakhuizen van den Brink und Dr. Donk Besprechungen über die Nomenklatur der botanischen Familiennamen zu führen. Ferner besichtigte er das Herbar in Utrecht und den Botanischen Garten in Baarn.

Zur Beschaffung von lebenden Pflanzen, insbesondere Orchideen, fuhren Herr Dumke und Herr Gebauer vom 3. bis 6. Oktober 1960 nach Celle und Hannover.

Vom 10. bis 14. Oktober 1960 fuhr Herr Woern nach Bayreuth zum Ankauf der Lichtbilder-Sammlung Werdermann.

Dr. Schulze nahm vom 27. Oktober bis zum 7. November 1960 in Brüssel, als Mitglied des Editorial Committees der Section Nomenclature des 9. I. B. C., an den Arbeitssitzungen des Editorial Committees zur Abfassung des neuen International Code of Botanical Nomenclature teil. Außerdem besuchte er das Museum Congo Belge in Terwueren und den neuen Botanischen Garten in Meise bei Brüssel.

Vom 3. bis 6. November 1960 nahm Dr. Potz tal an einer Arbeitssitzung des „Deutschen Museumsbundes“ in Bonn über Ausbildungs- und Laufbahnregelung für Präparatoren teil. Außerdem besuchte sie 4 Museen.

Dr. W a g e n i t z revidierte vom 17. bis 26. November 1960 in Wien an der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums und am Botanischen Institut der Universität Material verschiedener Compositen-Gattungen, außerdem wurden Typen photographiert und Literatur eingesehen.

Dr. P o t z t a l und Herr W o e r n besichtigten vom 12. bis zum 17. Dezember 8 Museen in Lübeck, Kiel, Schleswig, Flensburg und Husum, wiederum zur Orientierung über Museumseinrichtung und -technik.

Zum Studium von nicht ausleihbarem Algen-Material hielt sich Dr. G e r l o f f vom 14. bis zum 21. Dezember 1960 in Leiden auf. Es wurden im Herbar K ü t z i n g und W e b e r v a n B o s s e die *Dictyotales* und die Rhodophyceen-Gattung *Leveillea* bearbeitet.